

Haüyn-Symposium 2022 der DVG

Der Haüyn literarisch und wissenschaftlich betrachtet

Am 03. Juni 2022 jährte sich der Todestag des Mineralogen René Just Haüy (1743 - 1822), Namensgeber des Minerals Haüyn, zum 200. Mal. Diesen Jahrestag nahm die DVG zum Anlass, sich am 04.06.2022 im Rahmen eines Symposiums ganztägig mit dem blauen Mineral zu befassen, das speziell im Raum Mendig / Maria Laach in seiner besonders intensiven Färbung zu finden ist.

Die aus Mendig stammende Schriftstellerin Jasna Mittler las im DR. F.X. Michels Institut aus ihrem Roman BLAU AUGEN. In dem Buch spielt René Just Haüy, der unter anderem als geistiger Vater der Kristallografie gilt, eine wichtige Rolle. Im Verlauf der Geschichte wird ihm ein ungewöhnlich großer Haüyn geschenkt, der titelgebende Kristall BLAU AUGEN.

Zugleich erzählt der Roman die Geschichte einer Bildhauertochter aus der Vulkaneifel. Hier trägt der Roman autobiografische Züge – Jasna Mittler ist die Tochter des verstorbenen Bildhauers Peter Mittler, von dem unter anderem die Basaltskulptur des Albertus Magnus vor dem Vulkanmuseum „Lava-Dome“ stammt.

Während die Autorin im Roman eine fiktive Geschichte erzählt, konnte sie im anschließenden Publikumsgespräch und in einem Vortrag über den historischen Mineralogen Haüy mit geschichtlichen Fakten und Anekdoten aus dem Leben des französischen Gelehrten aufwarten.

Im Anschluss der Lesung fand ein mineralogischer Vortrag von Dr. Volker Reppke über die rhombendodekaedrischen Haüyn-Kristalle, deren Mineraleigenschaften und Bildungsbedingungen sowie die Einordnung in die Sodalith-Gruppe (Sodalith, Hackmannit, Nosean, Lazurit, Haüyn) statt.

Nachmittags folgte bei strahlendem Sonnenschein eine Exkursion zu Ablagerungen des Laacher See Vulkans. Funde von Haüyn und weitere Minerale, die unsere Teilnehmer erfreuten, rundeten das interessante Symposium gelungen ab.

Die DVG dankt der Stadt Mendig und dem Maarmuseum Manderscheid für die freundliche finanzielle Unterstützung.

In vier Wochen werden unsere Galerie-Bilder auf der Webseite eingebunden. Auf Facebook können Sie einige davon bereits ab morgen anschauen.